



„Der überragende Marek Weber.“

„In seiner Art ist Marek Weber
ein Unikum---“

„Er hat auf der ganzen Welt
heute nicht seinesgleichen“

**SCHREIBT GEGENWÄRTIG
DIE TAGESPRESSE.**

**DIE EINZIGARTIGEN
MUSIKPLATTEN**

**„ELECTROLA“
SIND LEBENDIGE BEWEI-
SE FÜR MAREK WEBER'S
FASCINIERENDE KUNST.**

**GROSSES REPERTOIRE
AN KONZERT-U. TANZ-
AUFNAHMEN.**

VORSPIEL OHNE KAUFZWANG

**ELECTROLA GES. M. B. H.
BERLIN W. 8 LEIPZIGERSTR. 23
FRANKFURT A. M. GOETHESTR. 3**



Phot. Schneider

einer Höhle fern von der Welt ihr Wesen treiben, und das Wesen des Bundes verschlingt den einzelnen. Das Stück, wie wir es sehen, ist eine durchaus korporative Angelegenheit, in der die Literatur des kaum beträchtlichen Autors eine Episode darstellt. Die Wirkung beruht auf dem Auftreten der Synagoge. Diese von Mystik schwangere Atmosphäre würde noch ganz andere Dinge als den Dybuk möglich machen, und sie bedarf des Dichters nur, um irgendwo festgehakt zu werden, damit sie sich entwickeln kann. Die Haken werden gut gesetzt. Aus dem rituellen Tanz der Braut mit den Bettlern wird ein Walpurgis am lichten Tage. Die Krüppel Brueghels, die Hexen Goyas huschen zum Cancan herbei. Schon sitzt der Braut im weißen Atlaskleid der Spuk im Hals. Der weiße enggeschnürte Jungfernatlas, den die aussätzigen Glieder wütiger Bettler betasten, versagt den Rhythmus. Das Grauen vor der Brautnacht wird Gestalt und preßt Schreie aus dem Atlaskleid, harte eckige Schreie trennen sich von dem Mund. Natürlich stößt sie den vertatterten Bräutigam zurück, und der Hausmann verkündet ordnungsgemäß den Dybuk.

Das wird glänzend „gebracht“ und löst eine dramatische Folge aus, aber das Drama nagelt uns nicht fest. Das Theater wird im Vorübergehen mitgenommen, während unsere Blicke gleich erregten Vögeln den Hochzeitsplatz und die Kulissen und den dunklen Zuschauerraum zugleich überblicken, auch noch draußen am Billettschalter den rechnenden Kassierer erwischen, auf die Straße hinausfliegen über Droschken, Autos, Lichter hinweg und sich immer noch von dem Rhythmus weitergetrieben fühlen, aus der Stadt ein Streifen von Lichtern wird uns Palästina ein dunkler Pfefferkuchen.

Im dritten Akt wieder eine Synagoge. Man sieht und übersieht und freut sich am Spiel des neuen Geräts. Die Begebenheit wächst, und zumal wächst der hinten aufsteigende Tisch, an dem die kleinen Rabbis sich räkeln und mau-